

Zu Recht können wir darauf stolz sein, daß wir uns die revolutionäre Erneuerung der Gesellschaft zum Ziel gesetzt und auf diesem Wege Unwiderrufliches geleistet haben# Mit der sozialistischen Revolution eroberten sich die Werktätigen unseres Landes erstmalig in der langen, wechselvollen Geschichte des deutschen Volkes ihr eigenes Vaterland und konstituierten sich zur sozialistischen deutschen Nation# Die Deutsche Demokratische Republik ist ihre Heimstatt#

Vom Wesen unseres sozialistischen Patriotismus

Die Begriffe "Vaterland" und "Nation" haben einen neuen Inhalt gewonnen; er wird durch den Sozialismus geprägt. Während das Vaterland unter kapitalistischen Bedingungen - wie Clara Zetkin treffend feststellte - "für die besitzenden Klassen den ideologischen Deckmantel" darstellt, "der ihre volksfeindliche Interessenwirtschaft verummmt, den ideologischen Augenblender, der die Massen über diese täuschen soll", ^ ist das Vaterland im Sozialismus volles Besitztum seiner Bürger. Ihnen gehören die Fabriken, Landwirtschaftsbetriebe, Kulturstätten und Naturschönheiten# Sie arbeiten mit, planen mit und regieren mit# Die Ergebnisse der Arbeit kommen allen Werktätigen zugute# Daher kann sich jeder Bürger mit seinem sozialistischen Vaterland uneingeschränkt identifizieren# Er kann ihm seine schöpferischen Kräfte und seine Zuneigung schenken, sein Leben in den Dienst dieses sozialistischen Vaterlandes stellen#

Unser sozialistischer Patriotismus steht bekanntlich in unüberbrückbarem Gegensatz zum bürgerlichen Nationalismus jedweder Art, insbesondere zur Deutschtümelei maßgeblicher Kräfte in der BRD# Sie möchten vergessen machen, daß es der Imperialismus war, der Deutschland gespalten hat, um die Privilegien einer Oligarchie zu retten. Ihr Nationalismus und Revanchismus richtet sich gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht, gegen den Sozialismus auf deutschem Boden# Die DDR ist jedoch ein souveräner sozialistischer Staat, fest verankert im Bündnis mit der Sowjetunion, in der sozialistischen Staatengemeinschaft#

^{TT} Clara Zetkin: Kunst und Proletariat, Berlin 1977, S# 77